

PTBS und Panikstörung nach Dienstunfall

Beitrag von „Quittengelee“ vom 7. Juli 2025 20:12

[Zitat von grungy](#)

Das dürfte nicht möglich sein:

Es ist, wenn ich es richtig verstehe, die Versetzung festgestellt worden. Der Versuch ist nun durch Zustimmung „Behördenwillen“ umzusetzen.

Man muss das Pferd ja andersrum aufzäumen: was passiert, wenn emerald dienstunfähig wird durch die Rückkehr an den bisherigen Dienstort/Schulform? Dann sollte Regress möglich sein, daher ist es relativ unerklärlich, warum die BezReg probiert diesen Weg zu gehen, außer sie setzt voraus: Kollegin/Kollege stimmt zu, damit ist die Haftungsumkehr eingetreten.

Wenn ich recht erinnere, ging es um einen konkreten Vorfall an einer Schule und den unguten Umgang der Dienststellenleitung damit. Dass der Amtsarzt nun ein "wohnnahes Gymnasium" empfohlen hat statt "Hauptsache Versetzung, egal wohin" ist m.E. unglücklich, was es rein rechtlich bedeutet, weiß ich aber nicht.